



Handelsblatt

für den
deutschen Gartenbau
und die mit ihm verwandten
Zweige.

No. 30.

Berlin, den 27. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Eigenthum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Donnerstag jeder Woche. Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland u. Oesterreich-Ungarn pr. Jahrgang 8 M. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 M., für Verbandsmitglieder kostenlos.

Verantwortlich: F. Nevermann, Steglitz-Berlin, Geschäftsführer des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Redaktion: F. Johs. Beckmann, Steglitz-Berlin. Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Wir bitten unsere Mitglieder um möglichst schnelle Mittheilung jeder für unsere Zeitung wichtigen Notiz über Tagesereignisse Personalien, Vereinswesen u. s. w. Die für die Veröffentlichung im Handelsblatte geeigneten Artikel werden honorirt.

Bekanntmachung.

Die ordentliche **Hauptversammlung** des Verbandes findet in diesem Jahre am **31. Juli und 1. August in Braunschweig** statt. Sämmtliche Mitglieder des Verbandes sind zur Theilnahme an den Berathungen berechtigt und werden hierzu eingeladen. Der Kassenabschluss für 1898 ist in Nummer 28 des Handelsblattes veröffentlicht. Die Tageseintheilung und Tagesordnung folgt hierunter.

Leipzig, den 10. Juli 1898.

Der Vorstand des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

C. van der Smissen, Vorsitzender.

Tageseintheilung für die XVI. Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

Sonntag, den 30. Juli 1899:

Nachmittags von 5 Uhr ab: Versammlung der Mitglieder, Empfang der Delegirten und Gäste in Dannes Hotel, am Augustplatz.
Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Rundgang durch die Stadt.
Abends 8 Uhr: Grosser Kammers im Wilhelmgarten, Wilhelmstrasse.

Montag, den 31. Juli 1899:

Morgens 7 Uhr: Rundgang durch die städtischen Anlagen. Treffpunkt Dannes Hotel, oder für die sich für Spargel interessirenden Herren: Besichtigung der Spargelanlagen, Treffpunkt 7 Uhr Schützenhof.
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Beginn der Verhandlungen in Dannes Hotel.
Mittags 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr: Braunschweiger Wurstfrühstück daselbst.
Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Verhandlung.
Abends 8 Uhr: Festessen ebenfalls daselbst.

Dienstag, den 1. August 1899:

Morgens 7 Uhr: Besichtigung der Konservenfabrik des Hoflieferanten Max Koch im Betriebe, oder für die sich dafür interessirenden Kollegen: Besichtigung des Zentralfriedhofes. Treffpunkt für beide Gruppen Dannes Hotel.
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Beginn der Verhandlungen.
Mittags 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr: Mittagspause.
Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen bis zum Schluss.
Abends 6 Uhr: Versammlung bei Danne, sodann Rundgang durch den Bürgerpark und Charlottenhöhe.
Abends 7 Uhr: Abfahrt vom Depot Richmond mit der Strassenbahn nach dem Sternhause im Lechelnholze bei Wolfenbüttel (mit Damen). Essen à la carte daselbst.
Abends 10 Uhr: Rückfahrt.

Mittwoch, den 2. August 1899:

Morgens 5 Uhr 20 Min.: Abfahrt vom Staatsbahnhofe nach dem Brocken. Zunächst bis Harzburg, und von hier für die Dauermarschler Fusstour, oder aber mit der Brockenbahn Fahrt nach dem Brocken (mit Damen).
Abends: Rückfahrt im Anschluss an die Züge ab Wernigerode, Vienenburg und Börssum. In Braun-